

An  
AGE e.V.  
Habichtweg 7  
21244 Buchholz

Hamburg, 27.01.2024

## **Bewerbung um Mitgliedschaft im AGE-Beirat**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit bewerbe ich mich für eine Mitgliedschaft im Beirat der AGE e.V. und erkläre meine Motivation und Ziele für die kommende Amtszeit.

### **Wer bin ich?**

Meine Faszination für die laparoskopische Chirurgie entstand während meiner operativen Ausbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover und ist seitdem ungebrochen. Mein klinischer Schwerpunkt liegt in der laparoskopischen und robotergestützten Behandlung von Zervix- und Endometriumkarzinom und tiefinfiltrierender Endometriose. Wissenschaftlich habe ich mich vor allem mit der Sentinellymphonodektomie (im Rahmen meiner Habilitation) und der laparoskopischen Operation beim Zervixkarzinom auseinandergesetzt – immer mit dem Ziel, Fragestellungen der klinischen Praxis besser verstehen zu können. Im Rahmen einer Klinikpartnerschaft führe ich ein Projekt mit einem Krankenhaus in Uganda, in dem es neben der geburtshilflichen Versorgung auch um die Etablierung eines laparoskopischen Systems geht. Seit August 2023 bin ich Chefarzt im Albertinen Krankenhaus in Hamburg. Die laparoskopische Chirurgie ist unser Schwerpunkt mit besonderem Fokus auf die Behandlung der tiefinfiltrierenden Endometriose, insbesondere der Darmendometriose.

### **Meine Motivation**

Die Leidenschaft für die Laparoskopie motiviert mich seit Beginn meiner Karriere. In Klinik und Forschung ist die Laparoskopie mein zentrales Thema, da sie Innovation mit optimaler minimalinvasiver Patientinnenversorgung verbindet. Wir ermöglichen Patientinnen minimalinvasive Abklärungen bei Endometriose oder Infertilität und schnelle Erholungen nach komplexen Operationen, wie z.B. bei Lymphonodektomien oder der Resektion von tiefinfiltrierender Endometriose. Die Laparoskopie ist das Aushängeschild der operativen Gynäkologie. Auch in Zukunft wird die Laparoskopie unsere wichtigste Operationsart bleiben. Dabei erfordert das laparoskopische Operieren exzellente operative Skills. Die Herausforderung ist, dass wir auch den Folgegenerationen diese optimal vermitteln können und eine sichere Umsetzung dieses Verfahrens ermöglichen. Zudem brauchen wir in Zeiten von zunehmendem Ärztemangel Programme, um klinisch tätige Gynäkologinnen und Gynäkologen zu gewinnen.

Genau diesem Bereich habe ich mich in den letzten Jahren gewidmet. Ich habe für Studierende das Programm SOCIUS-Mentoring (Surgical Oncology Curriculum für individuelle Unterstützung von Studierenden) gestartet. Dieses hat einen Weg aufgezeigt, Studierende über Simulatortraining, Hospitationen, Fortbildungen und Softskill-Kurse für eine Karriere in der operativen Gynäkologie zu motivieren und vorzubereiten.

Zudem haben ich das StepOPGyn Curriculum entworfen und gestartet. Dieses Curriculum strukturiert die operative Ausbildung, in dem es über drei Stufen von der Hysteroskopie bis zur Hysterektomie führt. Zentral ist in diesem Curriculum die Integration von Laparoskopietraining an Simulatoren. Damit konnten wir eine steile Lernkurve und eine hohe Zufriedenheit bei Assistenzärztinnen und -ärzten erreichen.

### **Meine Ziele**

Mit meiner Mitgliedschaft im Beirat möchte ich mich für die Weiterentwicklung der operativen gynäkologischen Ausbildung einsetzen. Die tollen Ergebnisse, die wir durch unser StepOPGyn Curriculum erreichen konnten, sollen auch anderen Kliniken ermöglicht werden. Neue und für alle offene Trainingskurse können einen niedrigschwelligen Einstieg in das kontinuierliche Training darstellen. Es sind zudem dringend politische Veränderungen notwendig, um realistische Rahmenbedingungen für eine bessere Ausbildung zu schaffen. Hierfür möchte ich mich ebenfalls einsetzen. Weiterhin brauchen wir praktikable und umsetzbare Lösungen, damit wir unsere Herausforderungen selbst lösen können. So könnten neue Curricula als Teil der Ausbildung fest in die Arbeitsplatzbeschreibungen integriert werden und bei den Personalschlüsseln berücksichtigt werden. Mein Ziel ist, dass die Gynäkologie Vorreiterin in der operativen Ausbildung wird. Eine strukturierte operative Ausbildung führt zu größerer Zufriedenheit von Assistenz- und OberärztInnen, höherer Patientinnensicherheit sowie kürzeren OP-Zeiten und steileren Lernkurven.

Ich werde mich mit vollem Einsatz für die Weiterentwicklung der Gynäkologie widmen und würde mich daher sehr über Ihre Stimme für die Beiratswahl freuen.

Mit besten Grüßen

Rüdiger Klapdor

Prof. Dr. med. Rüdiger Klapdor, MBA  
Chefarzt  
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Albertinen Krankenhaus  
Süntelstraße 11a . 22457 Hamburg  
Tel. +49 40 5588-2293. Fax +49 40 5588-2954  
[ruediger.klapdor@immanuelalbertinen.de](mailto:ruediger.klapdor@immanuelalbertinen.de)